



Verwaltungsrat

325. Tagung, Genf, 29. Oktober - 12. November 2015

GB.325/INS/5/2

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 14. Oktober 2015

Original: Englisch

FÜNFTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Angelegenheiten, die sich aus den Arbeiten der 104. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz ergeben

Folgemaßnahmen zur Entschließung über kleine und mittlere Unternehmen und die Schaffung menschenwürdiger und produktiver Arbeitsplätze

Zweck der Vorlage

Diese Vorlage stellt einen Aktionsplan für Folgemaßnahmen zu den Schlussfolgerungen von 2015 über kleine und mittlere Unternehmen und die Schaffung menschenwürdiger und produktiver Arbeitsplätze vor. Der Aktionsplan sieht einen fokussierten Ansatz vor. Darin wird den konkreten Anfragen aus der Aussprache der Internationalen Arbeitskonferenz sowie den Ergebnissen, die unmittelbar zur Verwirklichung der im Strategischen Plan für 2016-17 überarbeiteten Prioritäten der IAO beitragen, Vorrang eingeräumt. Anstatt den kompletten Arbeitsplan des Amts zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen vorzustellen, den die Konferenz in den Schlussfolgerungen mehrheitlich gebilligt hat, beleuchtet diese Vorlage konkret vorzunehmende Anpassungen im Lichte der Schlussfolgerungen der Konferenz. Zur Erleichterung der Überwachung werden im Aktionsplan klare Arbeitsziele, Leistungsindikatoren, Verantwortlichkeiten und finanzielle Konsequenzen aufgezeigt. Der Aufsichtsrat wird gebeten, Orientierungshilfe zu der Folgestrategie zu geben (siehe Beschlussentwurf in Absatz 12).

Einschlägiges strategisches Ziel: Der Aktionsplan trägt unmittelbar zu sechs der zehn neuen, für das gesamte Amt geltenden Ergebnisse gemäß dem Strategischen Plan für 2016-17 bei. Es handelt sich um die Ergebnisse 1 (mehr und bessere Arbeitsplätze), 2 (internationale Arbeitsnormen), 4 (nachhaltige Unternehmen), 5 (ländliche Wirtschaft), 6 (Formalisierung der informellen Wirtschaft) und 10 (starke und repräsentative Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände).

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Der Aktionsplan wird die zukünftige Arbeit des Amts in Bezug auf KMU-Politiken in den kommenden zwei Zweijahresperioden prägen, indem er wichtige Wissenslücken schließt, insbesondere was die Auswirkungen der Interventionen auf die Nachhaltigkeit von Unternehmen und die Arbeitsbedingungen anbelangt, und indem er vorgibt, auf welche Weise das Amt, wie in den Schlussfolgerungen gefordert, seine KMU-Interventionen ausbauen wird.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Alle für 2016-17 geplanten Leistungen sind durch Programm und Haushalt abgedeckt. Für die Zweijahresperiode 2018-19 wäre eine Aufstockung der operativen Mittelzuweisung aus dem ordentlichen Haushalt erforderlich, um den vorgeschlagenen Aktionsplan zu erfüllen.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Das Amt wird die vom Verwaltungsrat vorgelegte Orientierungshilfe bei der Weiterentwicklung des Aktionsplans berücksichtigen und dem Verwaltungsrat über diesbezügliche Fortschritte Bericht erstatten.

Verfasser: Einheit für kleine und mittlere Unternehmen der Hauptabteilung Unternehmen (ENTERPRISES/SME), in enger Zusammenarbeit mit einschlägigen Abteilungen und Einheiten.

Verwandte Dokumente: Entschließung und Schlussfolgerungen über kleine und mittlere Unternehmen und die Schaffung menschenwürdiger und produktiver Arbeitsplätze, angenommen auf der 104. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz, 2015.

Teil I Einleitung

1. Zweck dieser Vorlage ist es, dem Verwaltungsrat die wesentlichen Elemente eines Aktionsplans vorzuschlagen, der vorgibt, wie das Amt die in den Schlussfolgerungen des Ausschusses für KMUs und die Schaffung von Arbeitsplätzen aufgeführten Empfehlungen umsetzen wird, die auf der 104. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz 2015 angenommenen wurden.
2. In den Schlussfolgerungen wird bekräftigt, dass kleine und mittlere Unternehmen eine zentrale Rolle für die Verwirklichung menschenwürdiger und produktiver Arbeit spielen, denn sie stellen zwei Drittel aller Arbeitsplätze weltweit und sind auch für die meisten neu geschaffenen Arbeitsplätze verantwortlich. Tatsächlich ist die Bedeutung dieses Unternehmenssegments vor kurzem durch die von den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen gebilligten neuen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und die dazugehörigen Zielvorgaben erneut bekräftigt worden. Die dritte Zielvorgabe von Ziel 8 fordert ausdrücklich dazu auf, die KMUs aufgrund ihres Beitrags zu produktiver Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle zu fördern. In den Schlussfolgerungen der Konferenz wird darüber hinaus die Bedeutung des derzeitigen Maßnahmenportfolios der IAO zur Förderung menschenwürdiger und produktiver Beschäftigung in den KMUs bekräftigt und das Amt wird aufgerufen, seine Maßnahmen aufzustocken. Um bessere Erkenntnisse darüber zu erzielen, welche Maßnahmen bei der Entwicklung von KMUs erfolgversprechend sind, wird in den Schlussfolgerungen gefordert, mehr Nachdruck auf die Ergebnismessung zu legen, insbesondere in Bezug auf die Nachhaltigkeit von Unternehmen und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.
3. Vor diesem Hintergrund bieten die Schlussfolgerungen eine detaillierte Orientierungshilfe für die zukünftige Arbeit des Amts, und es wird darin gebeten, einen Aktionsplan zu erstellen und dem Verwaltungsrat im November 2015 vorzulegen.
4. Bei der Ausarbeitung des Aktionsplans hat das Amt konkreten Anfragen aus den Reihen der Konferenz sowie jenen Themen Vorrang eingeräumt, die einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung der im strategischen Rahmen für 2016-17 aufgeführten überarbeiteten Prioritäten leisten. Was die Konsequenzen in Bezug auf die Ressourcen anbelangt, so sei darauf hingewiesen, dass Sondermittel weiterhin eine vorherrschende Rolle bei der Finanzierung des Portfolios der IAO für KMUs spielen werden. Das Amt wird auch in Zukunft diese Sondermittel mobilisieren. Beim ordentlichen Haushalt der IAO sind alle für 2016-17 vorgesehenen Leistungen durch das verabschiedete neue Programm und Haushalt abgedeckt oder sie können durch kleinere Umschichtungen innerhalb des verabschiedeten Haushaltsrahmens abgedeckt werden. Da das Amt in den Schlussfolgerungen zu KMUs gebeten wird, seine Interventionen aufzustocken, würde der Aktionsplan für die Zweijahresperiode 2018-19 eine Erhöhung des für diese Ziele vorgesehenen ordentlichen operativen Haushalts erforderlich machen.
5. Der Aktionsplan sieht Leistungen im Bereich der Wissensgenerierung vor, da diese für eine evidenzbasierte Politikgestaltung von zentraler Bedeutung sind. Ferner wird angeregt, die Arbeit auf Landesebene zu verstärken, um der großen Nachfrage der Mitgliedstaaten nach Beratung über KMU-Politik nachzukommen. Kapazitätsaufbau für die Mitgliedsgruppen in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der IAO in Turin (Turiner Zentrum), und für die Sozialpartner mit dem Büro für Tätigkeiten für Arbeitgeber (ACT/EMP) und dem Büro für Tätigkeiten für Arbeitnehmer (ACTRAV) ist integraler Bestandteil sämtlicher vorgeschlagener Folgemaßnahmen.

6. Die vorgeschlagenen Hauptarbeitsziele für die Wissensgenerierung sind 1) die Überarbeitung des Programms Förderumfeld für nachhaltige Unternehmen (EERE) unter umfassender Einbeziehung der Sozialpartner mit dem Ziel seiner Ausweitung, 2) Forschungsarbeiten über gute Praxis bei der Beschaffung von Gütern und Diensten durch Großunternehmen bei KMUs in Lieferketten, 3) zusätzliche Analysen von Interventionen zugunsten der KMUs zur Messung ihrer Auswirkungen auf Quantität und Qualität der geschaffenen Arbeitsplätze und 4) Untersuchungen über die Auswirkungen des sozialen Dialogs und der Kollektivverhandlungen auf die Arbeitsbedingungen in KMUs.
7. Die vorgeschlagenen Hauptarbeitsziele für die Arbeit auf Landesebene bestehen in einer Ausweitung des EERE-Programms, um es zusätzlichen Mitgliedstaaten für die Verbesserung ihres Förderumfelds zur Verfügung zu stellen. Das beinhaltet die Entwicklung eines zusätzlichen Interventionsmodells für die Formalisierung von KMUs – ein Thema, das eng mit dem Förderumfeld verbunden ist. Darüber hinaus wird im Aktionsplan vorgeschlagen, ein neues IAO-Programm für schnell wachsende KMUs („Gazellen“) zu entwickeln und zu testen. Mit Blick auf die Zweijahresperiode 2018-19 wird im Aktionsplan angeregt, das zentrale KMU-Portfolio zu erweitern, um es zusätzlichen Mitgliedstaaten zugutekommen zu lassen. Ein besonderes Augenmerk sollte auf eine Ausweitung der Formalisierung von KMUs, auf die Entwicklung von Interventionen für schnell wachsende KMUs und auf eine ökologische Ausrichtung von KMUs gerichtet sein sowie darauf, KMUs in die Lage zu versetzen, Geschäftsmöglichkeiten in der grünen Wirtschaft zu nutzen und die Sparte Produktivität und Arbeitsbedingungen von KMUs durch den Einsatz von Mitteln des ordentlichen Haushalts aufzustocken, da dieser Bereich gegenwärtig ausschließlich auf Sondermittel angewiesen ist. Jede Ausweitung des KMU-Portfolios der IAO wird mit einer zusätzlichen Datenerhebung über die Qualität der geschaffenen Arbeitsplätze einhergehen.
8. In Teil II dieser Vorlage werden die Details des vorgeschlagenen Aktionsplans dargelegt und Arbeitsziele, Erfolgsindikatoren mit Zeitplan, Verantwortlichkeiten innerhalb des Amtes, die strategische Einbindung in die neuen Ergebnisvorgaben der Organisation und die Konsequenzen in Bezug auf die Ressourcen einzeln aufgeführt.

Teil II. Vorgeschlagener Aktionsplan für Folgemaßnahmen zu den Schlussfolgerungen über KMUs

Folgemaßnahme (Absatz der Schlussfolgerungen)	Vorgeschlagene Arbeitsziele	Erfolgsindikator mit Zeitplan	Verantwortlich	Ausrichtung an Prioritäten der IAO	Konsequenzen bezüglich der Ressourcen
Für den Zweijahreszeitraum 2016-17					
Wissensgenerierung					
Überarbeitung des EESE-Programms im Hinblick auf seine Ausweitung ((20 b))	Ein Bericht, der 1) Bilanz zieht, was erfolgreich war und was verbessert werden muss, 2) Vorschläge für den Ausbau des EESE-Programms enthält und 3) Orientierungshilfe gibt, wie vor der Einführung neuer Regeln und Vorschriften ihre potentiellen Auswirkungen auf die KMUs abgeschätzt werden können.	Bericht ist vorhanden (03/2016).	SME, ACTRAV, ACT/EMP	Die Förderung eines förderlichen Umfelds ist eine Säule des Ergebnisses 4 und trägt ebenfalls zu Ergebnis 6 bei.	Im Rahmen bestehender Ressourcen.
Beurteilung der Auswirkungen neuer Regeln und Vorschriften auf KMUs und ihre Beschäftigten ((9 a))					
Forschungsarbeiten über bewährte Praktiken für die Beschaffung von Gütern und Diensten von KMUs durch Großunternehmen in Lieferketten ((20 e)) .	Ein Bericht mit einer Kurzdarstellung empirischer Daten über 1) die Bedeutung der Beschaffung durch Großunternehmen bei KMUs, 2) die Chancen und Risiken einer Teilnahme der KMUs an Lieferketten, 3) die wesentlichen internen und externen Faktoren, die die KMUs in die Lage versetzen, Mehrwert abzuschöpfen, und 4) die Erfahrungen der IAO mit der Stärkung der Verbindungen zwischen Großeinkäufern und KMUs (z. B. das Programm für die Stützung wettbewerbsfähiger und verantwortungsbewusster Unternehmen (SCORE)).	Bericht wurde vor der 105. Tagung der Konferenz (2016) veröffentlicht (04/2016).	SME, Einheit für multinationale Unternehmen und Zusammenarbeit mit Unternehmen (MULTI), Hauptabteilung Sektorpolitiken (SECTOR), Abteilung Entwicklung und Investitionen (DEVINVEST) in der Hauptabteilung Beschäftigungspolitik (EMPLOYMENT)	Unterstützt Ergebnisse 1, 2 und 4.	Hauptaktivitäten für 2015 geplant. Durch bestehende Ressourcen gedeckt.

Folgemaßnahme (Absatz der Schlussfolgerungen)	Vorgeschlagene Arbeitsziele	Erfolgsindikator mit Zeitplan	Verantwortlich	Ausrichtung an Prioritäten der IAO	Konsequenzen bezüglich der Ressourcen
Mehr Daten darüber erheben, was bei der KMU-Entwicklung Erfolg verspricht, insbesondere in Bezug auf die Unternehmensnachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen und auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen (21) .	a) Gewinnung von Primärdaten: Erstellung von vier experimentellen oder quasi-experimentellen Wirkungsanalysen. b) Zwei IAO-Projekte haben eine externe Prüfung ihres Systems zur Ergebnismessung mit dem Ziel durchlaufen, die Kompetenzen der IAO in diesem Bereich weiter zu verbessern.	a) Vier Kurzdarstellungen sind verfügbar (12/2017). b) Externe Prüfberichte bestätigen, dass die Projekte die Prüfung bestanden haben (12/2017).	SME, Programm sozialorientierte Finanzdienstleistungen (SFP) mit der Hauptabteilung Arbeitsbedingungen und Gleichstellung (WORKQUALITY), ¹ Green Jobs und Turiner Zentrum (für die Veranstaltungen zum Wissensaustausch)	Ergebnis 4.	Durch bestehende Sondermittel für technische Zusammenarbeit (SMTZ) gedeckt.
	c) Erkenntnisse mit den Mitgliedsgruppen teilen: Zwei Veranstaltungen zum Wissensaustausch und zur Vorstellung neuer Erkenntnisse.	c) Die schriftliche Auswertung der Veranstaltungen zeigt, dass 70 Prozent der Teilnehmer die vorgestellten Erkenntnisse auf die Ausgestaltung ihrer KMU-Programme anwenden können (12/2017).			
Forschungsarbeiten über die Auswirkungen der Systeme des sozialen Dialogs und der Kollektivverhandlungen auf die Arbeitsbedingungen und die Ressourceneffizienz in den KMUs (21) .	Ein Bericht, ein Workshop zur Erörterung der Erkenntnisse mit den Mitgliedsgruppen, eine Kurzdarstellung.	Kurzdarstellung ist verfügbar (03/2017).	DIALOGUE, SME, Green Jobs, Turiner Zentrum	Ergebnisse 4 und 10.	Würde zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000 US\$ erforderlich machen.

Folgemaßnahme (Absatz der Schlussfolgerungen)	Vorgeschlagene Arbeitsziele	Erfolgsindikator mit Zeitplan	Verantwortlich	Ausrichtung an Prioritäten der IAO	Konsequenzen bezüglich der Ressourcen
Arbeit auf Landesebene					
Ausweitung des EESE-Programms mit einer Stärkung der Verbindungen zu den Aktivitäten im Rahmen der IAO-Maßnahmen zum Thema Beschäftigung und Arbeitsqualität und Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit (20 b)). Eine neue EESE-Komponente zur Formalisierung informeller KMUs, die mit den Folgemaßnahmen zur Empfehlung (Nr. 204) betreffend den Übergang von der informellen zur formellen Wirtschaft, 2015, im Einklang steht (20 c)).	a) Konzeption und Umsetzung von sieben zusätzlichen Landesprogramm-Ergebnissen (CPOs), Zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Verbesserung des Förderumfelds. b) Neues Produktangebot für die Formalisierung von KMUs, darunter ein Interventionsmodell, eine Implementierungsmethodik sowie zentrale Instrumente für die Mitgliedsgruppen. c) Drei diesbezügliche SMTZ-Projektvorschläge einschließlich einer Folgenabschätzung.	a) Sieben zusätzliche Mitgliedstaaten berichten von Verbesserungen des Förderumfelds (Quelle: Indikator 4.1 des Ergebnismessrahmens der IAO, Ausgangsbasis: 8 Mitgliedstaaten (12/2017). b) Das Produktangebot ist auf der IAO-EESE-Website abrufbar; ein Toolkit für die Formalisierung von KMUs ist veröffentlicht und verfügbar (03/2017). c) Drei Vorschläge haben die interne Qualitätskontrolle bestanden und wurden den Gebern vorgelegt (12/2017).	SME, ACTRAV, ACT/EMP, EMPLOYMENT, Regional- und Länderbüros SME mit EMPLOYMENT SME	Unterstützt Ergebnisse 1, 4 und 6.	Mittelzuteilung gemäß Diskussion über Programm und Haushalt 2016-17.
Ausbau der Aktivitäten zur Unterstützung schnell wachsender KMUs/Gazellen (20(a)).	Ein Konzeptpapier mit einer Beschreibung des Ansatzes der IAO zur Förderung von schnell wachsenden KMUs zur Vorlage bei den Gebern. Konzeption und Umsetzung von drei zusätzlichen CPOs zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Förderung schnell wachsender KMUs (unter der Bedingung, dass Sondermittel mobilisiert werden können).	Ein Vorschlag hat die interne Qualitätskontrolle bestanden und ist den Gebern unterbreitet worden (12/2017).	SME	Ergebnisse 1 und 4.	Ressourcenbedarf wird durch zusätzliche Mittelbeschaffung gedeckt.

Folgemaßnahme (Absatz der Schlussfolgerungen)	Vorgeschlagene Arbeitsziele	Erfolgsindikator mit Zeitplan	Verantwortlich	Ausrichtung an Prioritäten der IAO	Konsequenzen bezüglich der Ressourcen
Für den Zweijahreszeitraum 2018-19					
Ausweitung des KMU-Portfolios der IAO im Einklang mit den Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit und den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (20 a) bis f) .	a) Konzeption und Umsetzung von zehn zusätzlichen Landesprogramm-Ergebnissen (CPOs) im Einklang mit den nationalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Ausweitung ihrer KMU-Politiken. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Konsolidierung des EESE-Konzepts auf dem erweiterten Niveau der vorangegangenen Zweijahresperiode gerichtet sein sowie auf die Ausweitung der Interventionen zur Formalisierung der KMUs, zur Förderung schnell wachsender KMUs, der Ökologisierung von Unternehmen und der Wertschöpfungsketten, der Geschäftsmöglichkeiten für KMUs in grünen Waren und Dienstleistungen sowie zur Verbesserung der Produktivität und der Arbeitsbedingungen der KMUs (durch Programme wie SCORE). Dies ist ausschließlich auf Sondermittel angewiesen. b) Zusätzliche Mobilisierung von Sondermitteln.	a) Zehn zusätzliche Mitgliedstaaten berichten, dass sie Programme zur Unterstützung von KMUs umgesetzt haben (Quelle: Indikatoren 4.1 bis 4.3 des Ergebnismessrahmens der IAO; Ausgangsbasis: 48 Mitgliedstaaten, 12/2017). b) Erhöhung des KMU-SMTZ-Portfolios auf US\$ 100 Millionen. (Stand August 2015: US\$ 84 Millionen).	SME, SFP, Cooperatives Unit (COOP), MULTI, Green Jobs	Ergebnisse ¹ , 4 und 6.	Würde einen Anstieg der Mittel-zuweisungen aus dem operativen ordentlichen Haushalt für Unternehmensentwicklung in der Zentrale von US\$ 2,5 Mio. und zwei zusätzliche Stellen für Unternehmensexperten für den Außendienst erforderlich machen.
¹ Zusätzlich zu den hier aufgeführten Arbeitszielen ist eine enge Zusammenarbeit mit WORKQUALITY in Bezug auf den Aufbau von Wissen über atypische Beschäftigungsformen, Löhne, Arbeitszeit und Arbeitsschutz vorgesehen, so wie dies in den Folgemaßnahmen zur Entschließung über die wiederkehrende Diskussion über sozialen Dialog (Arbeitnehmerschutz) vorgesehen ist.					

Teil III. Durchführungsvorkehrungen, Aufbau von Partnerschaften und Strategie zur Ressourcenmobilisierung

9. Die Hauptverantwortung für die Durchführung des Aktionsplans wird beim Globalen Team für Unternehmensfragen der IAO liegen, das die Hauptabteilung Unternehmen in der Zentrale, die Unternehmensexperten im Außendienst und das Personal der Projekte der technischen Zusammenarbeit umfasst. Für mehrere Arbeitsziele des Aktionsplans wird es erforderlich sein, einen multidisziplinären Ansatz zu wählen und mit Experten anderer Hauptabteilungen des Amts zusammenzuarbeiten. Diese sind im Aktionsplan aufgeführt und haben sich bereit erklärt, an den angegebenen Zielen mitzuwirken. Da in den Schlussfolgerungen zu KMUs eine Einbindung der Sozialpartner gefordert wird, muss das Amt sicherstellen, dass dies auch geschieht.
10. Wie in den Schlussfolgerungen zu KMUs gefordert, wird das Amt die Zusammenarbeit und die Partnerschaften auf dem Gebiet der KMU-Entwicklung ausbauen. Dies ist besonders angesichts der hohen Kosten für die Datenerhebung zur Erlangung fundierter Erkenntnisse über die Qualität der geschaffenen Arbeitsplätze in den KMUs und über die Produktivität und Nachhaltigkeit dieser Unternehmen von Bedeutung.
11. Hinsichtlich der erforderlichen Ressourcen sei darauf hingewiesen, dass Sondermittel bereits jetzt eine vorherrschende Stellung bei der Finanzierung des KMU-Portfolios der IAO einnehmen. Wie im Aktionsplan hervorgehoben, wird das Amt auch weiterhin so weit wie möglich Sondermittel mobilisieren. Dessen ungeachtet werden zusätzliche Mittelzuweisungen aus dem ordentlichen Haushalt erforderlich sein, um als Startkapital zu dienen und um den Gebern zu zeigen, dass das Amt sich engagiert für die Förderung menschenwürdiger und produktiver Arbeit in den KMUs einsetzt.

Beschlussentwurf

12. *Der Verwaltungsrat ersucht den Generaldirektor,*
 - a) *seine Leitlinien bei der Weiterentwicklung des Aktionsplans für Folgemaßnahmen zu den Schlussfolgerungen der Konferenz 2015 über kleine und mittlere Unternehmen und die Schaffung menschenwürdiger und produktiver Arbeitsplätze zu berücksichtigen;*
 - b) *die Schlussfolgerungen der Konferenz von 2015 über kleine und mittlere Unternehmen und die Schaffung menschenwürdiger und produktiver Arbeit bei der Durchführung von Programm und Haushalt für 2016-17 und bei der Ausarbeitung des strategischen Plans für 2018-21 sowie der Programm- und Haushaltsvorschläge 2018-19 gebührend zu berücksichtigen und die Schlussfolgerungen soweit wie möglich umzusetzen;*
 - c) *im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel die erforderlichen Ressourcen bereitzustellen, um die effektive Umsetzung des Aktionsplans zu gewährleisten;*
 - d) *dem Verwaltungsrat über die erzielten Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsplans im November 2016 und im November 2017 Bericht zu erstatten.*